

Vorträge: Hinweise und Bewertungskriterien

Dozent: Prof. Dr. Michael Eichberg
Kontakt: michael.eichberg@dhbw.de, Raum 149B
Version: 1.0

Folien: <https://delors.github.io/allg-vortraege/folien.de.rst.html>
<https://delors.github.io/allg-vortraege/folien.de.rst.html.pdf>
Fehler melden: <https://github.com/Delors/delors.github.io/issues>

Warnung

Die hier angegebenen Informationen sind unverbindlich und insbesondere die Benotung weicht ggf. in einer konkreten Lehrveranstaltung von der hier dargestellten Aufteilung ab.

Maßgeblich sind die Informationen, die Ihnen in der Vorlesung gegeben werden.

Bewertungskriterien

01 Inhaltliche Qualität ($\geq 50\%$ der Gesamtnote)

- Ist die Auswahl der Inhalte sinnvoll?
- Sind die Inhalte zielgruppenspezifisch aufbereitet?
D. h. die Inhalte sollten von Ihren Kommilitonen verstanden werden können.
- Sind die Inhalte für das Publikum nachvollziehbar?
Häufig bietet es sich an vom Konkreten zum Abstrakten zu gehen. D. h. es ist häufig besser zuerst ein Beispiel zeigen und dann die allgemeine Regel.
- Ist die Evaluation/Zusammenfassung (falls für den Vortrag relevant) nachvollziehbar und beantwortet die ursprüngliche Fragestellung?
- Einhaltung formaler Kriterien:
 - Orthographie
 - konsistente Referenzen
 - Abbildungen und Tabellen haben ggf. passende Referenzen

02 Persönliches Auftreten (~ 20% der Gesamtnote)

- Wird Kontakt zum Publikum aufgebaut?
(Das Publikum besteht nicht nur aus dem Dozenten.)
- Wiederholungen und Füllwörter vermeiden.

03 Effektive Gestaltung der Präsentation (~ 30% der Gesamtnote)

Es kommt hierbei insbesondere darauf an, ob die Inhalte verständlich und nachvollziehbar präsentiert werden. Insbesondere ob Tabellen und Grafiken effektiv eingesetzt werden und „Textgräber“ vermieden werden.

Auch Animationen sollten kein Selbstzweck sein, sondern die Inhalte unterstützen.

Details bzw. weitere Aspekte:

- präzise Formulierungen
- alles gesagte ist dem Ziel der Arbeit dienlich, keine inhaltlichen Ausschweifungen zu Themen, die dem Ziel nicht dienlich sind, beziehungsweise wo es nicht ersichtlich ist
- Grafiken sind aussagekräftig, vollständig erklärt und visuell ansprechend
- die gezeigten Codeabschnitte haben als ganzes Relevanz; unnötiges wurde entfernt

04 Zeitmanagement

- Wird das vorgegebene Zeitfenster eingehalten?

Abweichungen von +/- 5% sind in der Regel akzeptabel. Bei Abweichungen zwischen 5% und 10% kommt es auf den sonstigen Verlauf des Vortrags an.

Warnung

Bei Abweichungen von mehr als 10% wird die Note um eine Stufe reduziert (-0,3); bei 20% wird abgebrochen (-1,0). Dieser Faktor wird auf die Gesamtnote angewendet und kann demzufolge kumulativ wirken, da vermutlich auch bestimmte Inhalte fehlen und dies sich weiter negativ auswirken kann.

- Wird die Zeit sinnvoll auf die einzelnen Abschnitte verteilt?



Tipp

Präsentation von Code

Sollten Sie Code demonstrieren, der UIs baut, dann ist es häufig sinnvoll, wenn

Sie erst kurz die Ziel UI zeigen und dann den Code, der diese UI erzeugt. Das Publikum kann sich dann besser vorstellen, was der Code macht.

Das Gleiche gilt aber häufig auch für Algorithmen. Auch dort kann es hilfreich sein, das Ergebnis des Algorithmus zu zeigen und dann den Algorithmus zu erklären.

Häufige Fehler

Text zu klein

Bitte bedenken Sie, dass erst ab einer Textgröße von 20 Punkten der Text für die meisten Zuhörer gut lesbar wird.

Insbesondere bei Codebeispielen sieht man häufig Code mit deutlich weniger als 20 Punkten.

Dunkle Vordergrundfarben auf dunklem Hintergrund

Auf Monitoren mag dies gut aussehen; auf Beamern ist dies für die meisten Zuhörer (sehr) schwer zu lesen.

Kein Kontakt zum Publikum

Es ist wichtig, dass Sie Kontakt zum Publikum aufbauen.

Checkliste

Allgemeine Kriterien

Struktur des Vortrags:

War die Struktur einleuchtend und unter den gegebenen Umständen (Publikum, etc.) angemessen? War „jederzeit“ klar wie der Vortrag strukturiert ist und in welchem Abschnitt man sich gerade befindet?

Logischer Aufbau: Haben die Folien logisch aufeinander aufgebaut oder gab es „Vorwärtsverweise“, bzw. wurden inhaltliche Fragen, die für ein Verständnis des Vortrags wichtig gewesen wären, aufgeworfen und nicht beantwortet?"

Aussagekraft: Hatte jede Folie eine wohldefinierte Botschaft? War für jede Folie klar welchen Beitrag diese Folie leistet bzw. welchen Beitrag die Inhalte auf der Folie in Hinblick auf die Gesamtpräsentation leisten?

Präsentation des Inhalts:

Wurden die geplanten Inhalte verständlich und ohne zusätzliche Fragen aufzuwerfen dargestellt. Hat die Präsentation ein „rundes Bild“ ergeben oder wurden (mit Hinblick auf das Kernthema) irrelevante Inhalte vermittelt?

Verständlichkeit des Inhalts der Präsentation:

War die Präsentation (jederzeit) für das Zielpublikum verständlich, d.h. wurden keine unnötigen Fachbegriffe verwendet, wurden Begriffe / relevante Konzepte hinreichend eingeführt?

Visualisierungen / Grafiken":

Wurden aussagekräftige, dem Verständnis hilfreiche Visualisierungen verwendet?

Foliendesign: Wurden Animationen und ähnliche Effekte „sinnvoll“ eingesetzt? Wurden Fonts und Farben vernünftig verwendet.

Sorgfalt: War die Präsentation frei von Tippfehlern und waren Grafiken, Quelltext, etc. konsistent formatiert?

Zusammenfassung:

Gab es eine und hat diese kurz und prägnant die wichtigsten Aussagen dargestellt?

Relevante Literatur/Quellen:

Wurde auf die verwendete / relevante / weiterführende Literatur hingewiesen?

Kriterien bzgl. des persönlichen Auftretens

(Aus-)Sprache: Gab es keine „Ähms“, kein Räuspern? War die Sprechgeschwindigkeit angemessen?

Redezeit: Wurde die vorgegebene Redezeit eingehalten bzw. musste die Präsentation abgebrochen werden? (+/- 10% ist OK - danach Abzug)

Vortragstil:

Wurde der Vortrag flüssig vorgetragen oder kam der / die Vortragende ins Stocken (d.h. er / sie kannte die Folien nicht)? Wurden Grafiken vollumfänglich und auch verständlich erklärt oder wurden Teile einfach unerklärt gelassen?

Auftreten: Kontakt zum Publikum hergestellt (nicht auf das Notebook geschaut, nicht auf die Wand geschaut)?

Interaktion: War die Interaktion mit dem Fragenden freundlich und zuvorkommend
- wurde auf den Fragenden eingegangen. Wurden Fragen inhaltlich korrekt und umfassend beantwortet, oder wurden „andere“
- d.h. nicht gestellte - Fragen beantwortet.

Vertrautheit mit der Präsentation:

Wurden alle Folien in der Vortragszeit hinreichend dargestellt oder mussten Folien (z.B. aufgrund von Zeitmangel) übersprungen werden?